

Gemeindebrief

der evangelischen Gemeinden in



Roßla – Bennungen – Tilleda

Dittichenrode - Questenberg - Wickerode - Breitung

Wolfsberg – Horla – Rotha – Breitenbach



St. Arnold in Breitung

November 2024

■ Zum Gemeindebrief



**Liebe
Leserinnen
und Leser,**

„Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt.“ Was das alte Volkslied besingt, kann man nun überall im Südharz und auch auf dem Titelbild in Breitungen sehen: Bunte Blätter und die schöne Herbstnatur. Ja, der Herbst ist eine schöne Jahreszeit, aber er trägt in sich die Vorzeichen der Vergänglichkeit. Bald werden die Bäume kein Laub mehr haben.

Dankbarkeit für das Leben – und Wissen um die Vergänglichkeit. Das gehört zu unserem kirchlichen Leben im November. Die alte Sage von St. Martin und die fröhlichen Umzüge. Die dankbare Erinnerung an geliebte Menschen, und die Traurigkeit, dass sie nicht mehr hier auf der Erde sind.

Mit Dankbarkeit schauen wir auch auf unser Gemeindeleben, auch wenn wir wissen, dass es Herbstzeit ist. Nicht wachsen, sondern kleiner werden wartet – aber prägend ist die Dankbarkeit und die Hoffnung.

Einen gesegneten November mit Dankbarkeit wünscht Ihnen Ihr

Ph. Folke Blischke

■ Adressen & Kontakt



Pfarrer Dr. Folke Blischke

Wilhelmstr. 50, 06536 Südharz
034651/2217

0174 /43 11 928

pfarrer@blischke.net

folke.blischke@ekmd.de

Sprechzeiten im Pfarramt

- jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Angela Kühne

034651/2217

[gemeindebuero@](mailto:gemeindebuero@pfarrbereich-rossla.de)

pfarrbereich-rossla.de

Di 14:00 – 17:00

Do 9: 00 – 12:00



**Pfrn. Dr. Mareike
Blischke**

Pfarrbereich Berga-Kelbra
& Gemeindepädagogik

Tel: 034651/456804

Mobil: 0172/4268158

mareikeblischke@gmx.net



Bankverbindung:

Kreissparkasse Mansfeld-Südharz

IBAN: DE77 800 55 008 0390 108 170

www.pfarrbereich-rossla.de

■ Die kleine Kanzel: „Gibt es ihn wirklich?“

Wanderurlaub. Das war unser Familienprogramm in der zweiten Herbstferienwoche. Stempel der Harzer Wandernadel suchen und Berge besteigen. Den Brocken. Doch schon auf der Fahrt nach Ilseburg war kein Brocken sichtbar. Wir bezogen die Ferienwohnung im Ilsetal mit dem schönen Namen „Brockenblick“ – aber der Brocken ließ sich nicht blicken. Vier Tage unternahmen wir schöne Wanderungen, sammelten Stempel und freuten uns an der Natur. Aber immer, wenn man den Brocken sehen wollte, waren da nur Wolken. Wie an mindestens 250 Tagen im Jahr, wie uns die Nationalparkverwaltung sagte. Wir sahen also keinen Brocken – aber wussten immer: Dort ist er. Irgendwo hinter den Wolken.



Vier Tage unternahmen wir schöne Wanderungen, sammelten Stempel und freuten uns an der Natur. Aber immer, wenn man den Brocken sehen wollte, waren da nur Wolken. Wie an mindestens 250 Tagen im Jahr, wie uns die Nationalparkverwaltung sagte. Wir sahen also keinen Brocken – aber wussten immer: Dort ist er. Irgendwo hinter den Wolken.

Für den vorletzten Tag verkündete der Wetterbericht, dass sich zur Mittagszeit die Wolken auflösen sollten. Die Gelegenheit, auf den Brocken zu wandern. Morgens, beim Blick das Ilsetal hoch – immer noch Wolken. „Gibt es ihn wirklich, den Brocken?“ fragten unsere Kinder. „Oder ist er nur ausgedacht?“

Sieben Kilometer lang wanderten wir erst auf eine Wolke zu und dann im Nebel - aber zwei Kilometer vor dem Gipfel riss plötzlich der Himmel auf: Da war der Brocken. Die große Antenne, das Brockenhaus. Und eine halbe Stunde später standen wir am höchsten Punkt.

„Gibt es ihn wirklich?“ Im Blick auf den Brocken war die Frage eher lustig gemeint. Im Ernst stellen sich viele Menschen diese Frage im Blick auf den Himmel. Beim Weg auf den Friedhof, bei den Erinnerungen an die lieben Menschen, die uns fehlen.

„Gibt es ihn wirklich, den Himmel?“ Diesen himmlischen Ort, wo alle Last der Welt von uns abfällt, wo etwas ganz Neues beginnt und wo es ein Wiedersehen gibt? Oder ist das alles nur ausgedacht?

Ja, wir sehen den Himmel nicht. Er ist verborgen, wie eine andere Dimension. Aber so, wie wir auf den Wetterbericht vertraut haben und einfach losgelaufen sind, vertraue ich dem, was die Bibel überliefert und was Menschen als Ahnung bezeugen. Und gehe los. Hin auf das Ziel: Den Himmel, das Sein bei Gott. Und glaube daran, dass dann eines Tages die Dimensionen unserer Welt aufreißen, und ich da bin. Glauben Sie mit, und kommen Sie mit?



Ihr **Folker Blischke**

■ Gottesdienste

Reformationstag 31.10.



Auch in diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde in Wallhausen wieder herzlich ein, den Reformationstag gemeinsam zu begehen. Am 31. Oktober um 14:00 Uhr in der Kirche. Den Gottesdienst wird Pfr. Ralf Schultz gestalten, der als Vertretungspfarrer für Wallhausen zuständig ist.



Im Anschluss wartet ein fröhliches Kaffeetrinken im Pfarrhaus in der Glockengasse, das wie immer von den Wallhäusern wunderbar vorbereitet wird.



■ Gottesdienste

Kirmes in Rotha am 26.10.

Die Rothaer Kirmes ist immer am letzten Wochenende im Oktober und wird auch in diesem Jahr mit einem Kirmesgottesdienst für den Ort gefeiert: Am Samstag, den 26. Oktober, um 17:00 Uhr in der „Rebecca“ oder bei gutem Wetter an den Eichen dahinter: Drei Eichen wurden 1871 als Friedenseichen gepflanzt. Da eine der Eichen umgestürzt war, soll dort eine neue Eiche gepflanzt werden.



Kirmes in Tilleda am 2.11.

Den Abschluss der Kirmes-Saison im Südharz und der Goldenen Aue bildet traditionell die Tilledaer Kirmes – mit einem Kirmesgottesdienst zum Start am **Samstag, den 2.11.** um 17:00 in der Kirche.



■ Gottesdienste

Hubertusmesse Breitungen 3. November 14:00 Uhr

Auch in diesem Jahr feiern wir in unserem Pfarrbereich eine Hubertusmesse in Breitungen. Der Name geht zurück auf den heiligen Hubertus von Lüttich, dessen Heiligkeit der 3. November ist. Hubertus war ein leidenschaftlicher Jäger, der nach seiner Hinwendung zum christlichen Glauben die Waldtiere als Geschöpf Gottes verstanden hat. Die Hubertusmesse ist so ein Gottesdienst, bei dem die Jagd und die Jäger, aber auch die Dankbarkeit für das Wild wichtig sind.



Darum werden bei der Hubertusmesse in Breitungen auch die Südharter **Jagdbläser** spielen, und die **Kantorei Goldene Aue** unter der Leitung von Martina Pohl wird singen. Herzlich willkommen zu diesem besonderen Gottesdienst in herbstlicher Zeit.



■ Gottesdienste

Buß- und Bettag in Roßla

Der Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl findet am Mittwoch, den 20. November **18:45 Uhr** in der Roßlaer Kirche mit Abendmahl statt.



EWIGKEITS- und Totensonntag

Abschied und Sterben prägen das Leben jeder Familie. An die Menschen zu denken, die einem fehlen, tut unserer Seele gut, weil mit der Erinnerung an die Lieben, die uns fehlen, die Traurigkeit sich mit Dank und mit Hoffnung verbindet.



Darum feiern wir in jedem unserer 11 Orte Gottesdienste am Volkstrauertag oder am Totensonntag, in denen wir die Namen von denen nennen, die in diesem Jahr verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden. Für jede und jeden entzünden wir ein Hoffnungslicht der Auferstehung.

■ Kirche Bennungen – Ausstellung bis 2.11.

Mit einem fröhlichen Gottesdienst wurde in der Kirche von Bennungen am Kirmessonntag (20.9.) eine großartige **Ausstellung zum Thema „Mensch“** eröffnet. Der aus Süd-



deutschland stammende **Bildhauer Markus Sauermann** hat verschiedene Plastiken aus Sandstein, Granit oder Holz gestaltet, die auf den Men-



schen in seinen unterschiedlichen Facetten schauen.



Der Schweizer Maler **Willi Müller** hat in den vier Wochen bis zur Eröffnung der Ausstellung verschiedene



größere und kleinere Bilder auf Papier und Leinwand gemalt, die über den Menschen nachdenken.



Herzlichen Dank an Regine Hartkopf, die diese großartige Ausstellung initiiert und begleitet hat! **Bis zum 2. November** sind die Kunstwerke in der Bennunger Kirche zu sehen.



■ Kirche Breitenbach – Einweihung 2.11.

Bis vor dem Sommer war der Innenraum der Breitenbacher Kirche in Brauntönen gestaltet – so wie es



bei der letzten Renovierung im Jahr 1903 als modern empfunden wurde. Diese braune Farbe blätterte vielfach schon ab, so dass die hellen Farbfassungen aus der Bauzeit 1825 sichtbar wurden. Schon 2017 haben die Bemühungen begonnen, die Sanierung von Altar und Emporen in dem hellen Farbton von 1825 zu finanzieren. In diesem Jahr ist es dann endlich möglich gewesen, dass die Restauratorin Antje Pohl die Arbeit in der Breitenbacher Kirche beginnen konnte.



Mittlerweile ist ein Großteil der Arbeit geschafft – und der Anblick beim Betreten der Kirche ist beeindruckend:



Die Emporen sind ebenfalls fertig, so dass Heiko Liebau sein Gerüst, das er in dankenswerter Weise kostenfrei zur Verfügung gestellt hat, abbauen konnte.



Aktuell restauriert Antje Pohl noch das wiederentdeckte barocke Altarbild, das noch aus der Vorgängerkirche stammte.

Mit einem fröhlichen Gottesdienst soll der restaurierte Innenraum eingeweiht werden: Am **Samstag, den 2. November, um 14:00 Uhr**. Herzlich willkommen!

■ Martinstag

Der Start für die Martinsgeschichten ist in **Dittichenrode** am Samstag, den 9.11. um 16:30 Uhr in der Kirche – anschließend beginnt der Umzug und dann ein Martinsfeuer.



In **Roßla** beginnt der Umzug am Sonntag, den 10.11., um 18:00 Uhr am „Ohlen Huss“, von wo es dann mit Laternen und dem Blaulicht der Feuerwehr durch die Straßen bis in die Kirche geht, wo die Martinsgeschichte gezeigt wird.



Auch in **Rotha** wird der Martinstag mit einem Umzug vom Kindergarten ausgehend durch den Ort gefeiert. Den Martinstag in **Breitenbach** mit einem echten St. Martin organisiert wie immer der Breitenbacher Burschenverein.



Auch für **Wickerode** (10.11. 17:00 Uhr), **Questenberg** und **Breitungen** werden wieder Martinsumzüge geplant.



In **Tilleda** startet das Martinsfest am Montag, den 11.11., um 16:30 mit der Martinsgeschichte in der Kirche, anschließend beginnt der Umzug mit dem Fanfarenzug.



In **Bennungen** beginnt der Martinsumzug am Montag, den 11. November, um 17:00 Uhr in der Kirche. Nach einer Martinsandacht beginnt dann der Umzug durch den Ort bis zur Feuerwehr.




■ Weihnachten im Schuhkarton


Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wird schon seit vielen Jahren zusammen mit den Grundschulen in Roßla und Hayn und einigen Kindergärten organisiert: Anfang November werden Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder in Osteuropa und Asien gepackt – mit verschiedenen Geschenkartikeln, die Kindern eine Freude machen und auch wirkliche Hilfe geben. Weder beim Packen noch beim Verteilen spielt der jeweilige religiöse, soziale oder kulturelle Hintergrund eine Rolle, entscheidend ist allein, dass jedes gefüllte Päckchen einem Kind zeigt: Du bist wertvoll!



Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:

<input type="checkbox"/>	2-4 Jahre
<input type="checkbox"/>	5-9 Jahre
<input type="checkbox"/>	10-14 Jahre

 **BOY**



Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:

<input type="checkbox"/>	2-4 Jahre
<input type="checkbox"/>	5-9 Jahre
<input type="checkbox"/>	10-14 Jahre

 **GIRL**



Wer ein Päckchen packen möchte: Sich für ein Alter und Junge/Mädchen entscheiden und das hier abgedruckte Etikett bzw. die Aufkleber auf den Faltblättern, die ausliegen, auf den Schuhkarton kleben. Dabei Deckel und Unterteil eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben, dass bei Bedarf der Zoll das Päckchen öffnen kann.

Auf den Flyern (in den Kirchen erhältlich) ist eine Übersicht zu finden, was gute Geschenke sind. Gut ist eine Auswahl aus folgenden Dingen: Wow-Geschenk (Kuscheltier, Spielzeug), Kleidung (Mütze, Schal, Handschuhe, T-Shirt, Socken), Süßigkeiten, Kuscheltiere, Spielzeug, Schulsachen (Hefte, Buntstifte), Hygieneartikel (Zahnbürste, Zahnpasta, Creme). Bitte keine gebrauchten Artikel und Flüssigkeiten einpacken.

Den Schuhkarton mit einem Gummiband verschließen und zu den Martinsfeiern, in der Schule oder **bis zum 15. 11.** im Haus des Dankens (Roßla) und Pfarrhaus Bennungen abgeben. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann auch eine Spende für Transport und Verteilung geben. **Herzlichen Dank!**



■ Kinder & Jugend



Anfang September war in Roßla **Schulanfangsgottesdienst**.



Mitte September dann waren die Kinder zur **Geschichtenzeit** über Franz von Assisi eingeladen. Franzis-



kus persönlich erzählte aus seiner Zeit und lud zum Basteln ein....



Die **Konfi-Zeit** im Haus des Dankens in großer Runde. Die nächste Konfi-Zeit findet am Freitag, dem 15.11. von 17:00 – 19:30 Uhr im Haus des Dankens in Roßla statt.



Der **Kinderchor** probt alle zwei Wochen am Dienstag um 15:00 Uhr in Roßla – herzlich willkommen!



Nach Erntedank waren die **Kindergärten** von Bennungen (oben), Tilleda (unten) und Roßla in den Kirchen zu Besuch.



■ Rückblick Kirmes



Kirmesgottesdienst 13.9. auf dem Dorfplatz im Festzelt in **Breitungen**



Kirmes in **Bennungen**: In diesem Jahr in der Kirche zur Ausstellungseröffnung und mit Musik vom Kirchenchor.



Der Kirmesgottesdienst in **Roßla** vor der Kirche auf dem Schlossplatz.

■ Rückblick



Ein großartiges Konzert mit der **Kantorei Goldene Aue** und Solisten un-



ter der Leitung von KMD Martina Pohl am 29. September in Tilleda.



Gemeinsamer **Gemeindenachmittag** von Wickerode, Breitungen und Dittichenrode.



Erntedank-Aufführung in Tilleda mit Donald Hilbert.

■ Rückblick auf Erntedank



Erntedank in Tilleda



Erntedank-Tisch in Roßla



Erntegaben in Dittichenrode



Erntedankschmuck in Wickerode



Erntegaben in Horla



Erntedank-Taufstein Breitungen



Erntedank in Bennungen

■ Konfirmationsjubiläum

Jubiläumskonfirmation St. Nicolai am 29. 9. in Horla

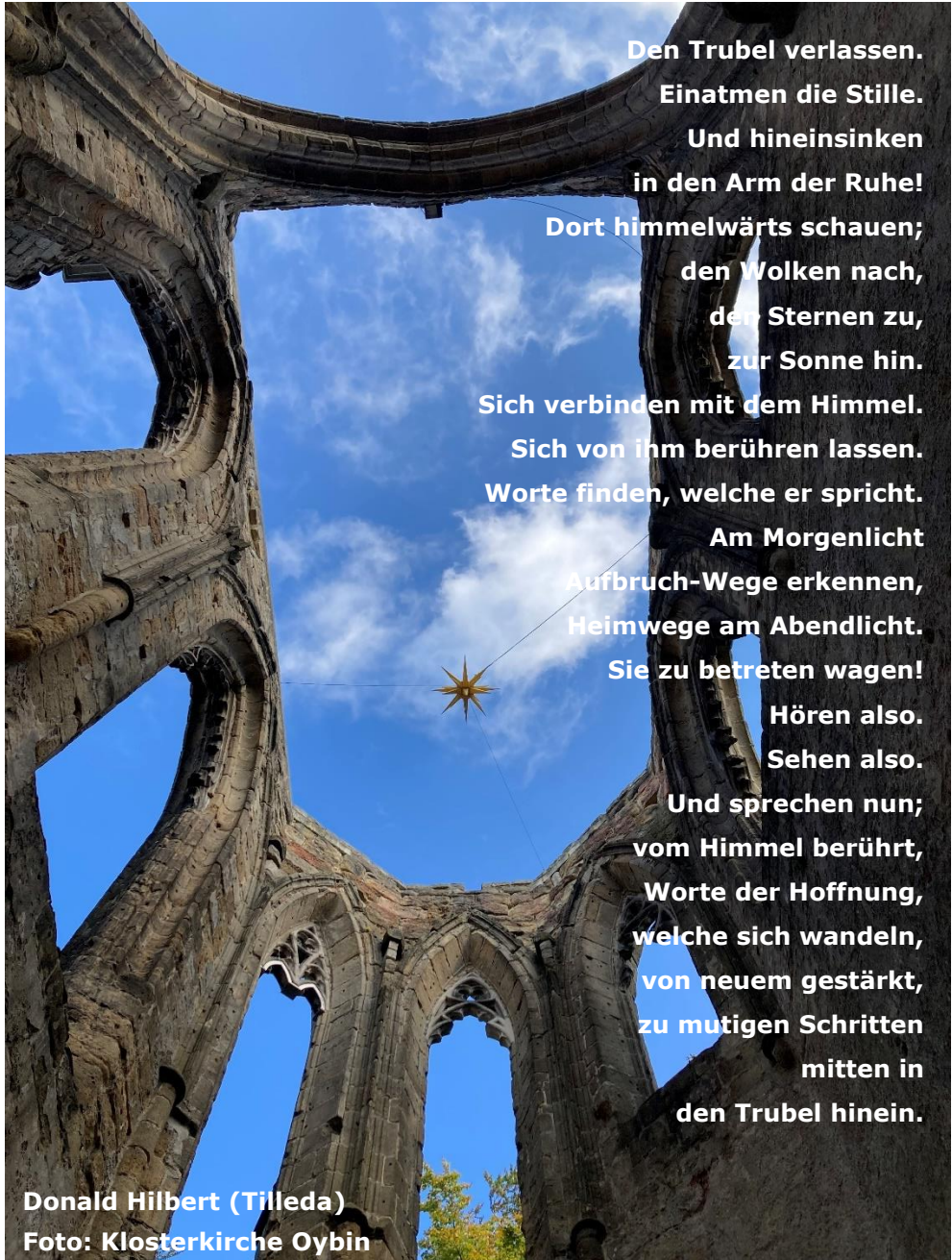


Jubiläumskonfirmanden von links:

Elke Weinelt geb. Becker (Diamantene Konfirmation Wolfsberg 1964); Renate Hahn, geb. Fessel (70. Jubiläum Rotha 1954); Bärbel Weinreich, geb. Buchmann (Diamantene Konfirmation, Rotha 1964); Marina Einecke (Goldene Konfirmation Breitenbach 1974); Eleonore Benke, geb. Liebau (Diamantene Konfirmation, Breitenbach 1964); Klaus Heidecke (Goldene Konfirmation, Breitenbach 1974); Klaus-Dieter Goltsch (Goldene Konfirmation, Breitenbach 1974); Annerose Hofmann, geb. Buchmann (Goldene Konfirmation, Rotha 1974); Annemarie Weinelt, geb. Hufenreuter (Goldene Konfirmation, Paßbruch/Rotha 1974); Ingrid Mosebach (Goldene Konfirmation, Wolfsberg 1974); Siegrun Siebert, geb. Walter (Goldene Konfirmation, Rotha 1974).



■ Besinnung: „Auszeit“



Den Trubel verlassen.
Einatmen die Stille.
Und hineinsinken
in den Arm der Ruhe!
Dort himmelwärts schauen;
den Wolken nach,
den Sternen zu,
zur Sonne hin.
Sich verbinden mit dem Himmel.
Sich von ihm berühren lassen.
Worte finden, welche er spricht.
Am Morgenlicht
Aufbruch-Wege erkennen,
Heimwege am Abendlicht.
Sie zu betreten wagen!
Hören also.
Sehen also.
Und sprechen nun;
vom Himmel berührt,
Worte der Hoffnung,
welche sich wandeln,
von neuem gestärkt,
zu mutigen Schritten
mitten in
den Trubel hinein.

Donald Hilbert (Tilleda)
Foto: Klosterkirche Oybin

■ „Über das Alter – der Linzer Dom“ (Regine Hartkopf)

Jährlich im Herbst treffen sich die Dombaumeister Europas, dieses Jahr in der Landeshauptstadt Oberösterreichs, in Linz. Ich kannte den Linzer Dom noch nicht und war überrascht: Nach Reformation (Oberösterreich wurde protestantisch) und Gegenreformation (der katholische Glaube setzte sich wieder durch) beschloss Bischof Rudigier Mitte des 19. Jahrhunderts einen neuen Dom zu bauen. Der Grundstein zum Mariendom wurde 1862 gelegt, die Domweihe erfolgte 1924. In diesem Jahr wird 100 Jahre Mariendom gefeiert. Was überrascht mich an diesem Dom? Mit nur 100 Jahren ist er ein sehr junges Bauwerk, fast ein Küken im Kreis der auch historisch bedeutenden Dome. Wenn wir in unserem Umkreis bleiben - Merseburg hat 2021 die 1000jährige Domweihe gefeiert, Naumburg wird 2028 1000 Jahre alt, Halle zählt 750 Jahre...



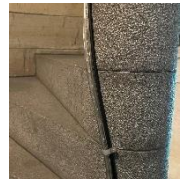
Und was macht nun den Unterschied? Zunächst erst einmal wirkt der Mariendom so ähnlich, wie man ihn erwartet. Ein großes neogotisches Bauwerk, das mit seiner Bauform, dem Turm, den großen bunt verglasten Fenstern und den Strebebögen an die Tradition der gotischen Kathedralen anknüpft. Doch bei genauerem Hinschauen fällt auf, dass vieles doch ganz anders ist.



Die farbig gestalteten Fenster erzählen Bildern von Heiligen, Handwerkern und Szenen aus der Stadtgeschichte. Soweit ist es üblich. Aber wenn wir die Gläser ansehen, dann sind sie ganz modern gemalt. Linzer erkennen dort ihre Großeltern und Urgroßeltern, die für die Fenster Modell gestanden haben. Im Archiv liegen Fotografien, die Malvorlagen für die Fenster waren. Die Menschen in den Fenstern sind nicht „irgendwelche Menschen“, sondern man kennt sie noch. „Schau mal, hier ist die kaiserliche Familie abgebildet, dort der Handwerksmeister von nebenan...“

Mit 100 Jahren ist dies für einen Dom wirklich junge Kunst. Und wir finden direkte Bezüge ins Heute. Die Enkel und Urenkel leben noch und sind mit den Bildern ihrer Vorfahren sehr viel persönlicher verbunden als die Naumburger mit ihren großartigen Fenstern von 1250 – zu viele Generationen liegen dazwischen.

Beim Turmaufstieg wurde das nächste Phänomen erlebbar. Die Stufen erschienen ganz neu. Hier war kein Laufweg sichtbar. Ich habe solch einen Turmaufstieg noch nie erlebt – originale Stufen, die nicht ausgetreten sind. 100 Jahre – ein ganz junger Dom.



Und auch die Einbindung in die Stadt überrascht. Normalerweise wuchs um den Dom die mittelalterliche Stadt. Es gibt vielleicht einen Domplatz, davon ausgehend kleine Gassen und Stadtviertel, die auf die kleinteilige Struktur der mittelalterlichen Bebauung aufbaut. Hier in Linz ist es anders. Für den Dombau wurde ein Häuserkarree am Rande der mittelalterlichen Stadt gekauft, abgerissen und der Dom dort errichtet (So bauen wir Krankenhäuser oder Justizanstalten oder eben neue Wohnsiedlungen). Um den Dom muss die Stadt erst wachsen, sie muss sich erst auf den Dom beziehen.



100 Jahre – ein ganz junger Dom. Und doch – für mich als Mensch sind 100 Jahre eine lange Zeit. In der wir als Gesellschaft auch viel vergessen und wiederholen. „Die Geschichte wiederholt sich“ sagt man. „Wir machen immer die alten Fehler“; vielleicht machen wir auch manches immer wieder richtig und gut. Wie unterschiedlich wird Zeit bewertet, je nach dem, aus welcher Perspektive man darauf schaut. Auf die eigenen Lebensjahre, auf die Lebenszeit von Gebäuden, unserer Gesellschaft oder menschlicher Kulturen überhaupt. Wenn wir uns im Kontext des Alters unserer Erde sehen, ist wieder alles anders.

Zeit ist relativ, Alter ist relativ. Um gute Entscheidungen zu treffen, die auch morgen noch Bestand haben, ist es wichtig, die Perspektiven zu wechseln. Es geht nicht nur darum, wie wir heute mit Entscheidungen leben können – eine gute Entscheidung, eine tragfähige Entscheidung sollte über die Zeit gelten. Der Linzer Dom ist jung, er steht mitten in der Stadt und diese wächst mit ihm weiter und verändert sich. Und auch in diesem jungen Dom wurden schon Umbauten notwendig – weil sich in den 100 Jahren das Liturgieverständnis geändert hat – das Verständnis davon, wie gemeinsam Gottesdienste gefeiert werden und wie der Raum genutzt werden kann.

Veränderung ist die notwendige und gute Kehrseite der Beständigkeit. Aus Linz nehme ich mit, dass wir „nie fertig“ sind. Dass auch junge Bauten verändert werden müssen, damit wir sie gern weiter nutzen und uns an ihnen freuen. Dann werden sie über die Jahrhunderte Alter und Aura erhalten, die ihnen nur die Zeit geben kann.

■ Abschied



**Aus unseren
Gemeinden
wurden kirchlich
beerdigt:**

Ingrid Berger

*im Alter von 93 Jahren
am 30. August in Roßla*

Waltraud Hucke

*im Alter von 89 Jahren
am 20. 9. in Kleinleinungen*

Mario Hense

*im Alter von 55 Jahren
am 21. September in Roßla*

Edelgard Joch

*im Alter von 83 Jahren
am 28. September in Tilleda*

Helmut Kronberg

*im Alter von 83 Jahren
am 28. September in Hayn*

Rudolf Simroth

*im Alter von 88 Jahren
am 2. Oktober in Bennungen*

Jutta Becker

*im Alter von 98 Jahren
am 4. Oktober in Rotha*

■ Gemeindebeitrag

Herzliche Bitte

Mit dem November rückt das Jahresende in den Blick, so dass ich



Sie herzlich an den Gemeindebeitrag für das Jahr 2024 erinnern möchte. Der Gemeindebeitrag ist **freiwillig**, doch unsere Gemeinden vor Ort, denen das Geld jeweils direkt zugute kommt, sind von Herzen dafür dankbar. Empfohlen sind je nach Einkommen 40-60€/Jahr, für Geringverdiener 15 €/Jahr.

Der Gemeindebeitrag kann bar im Pfarramt oder per Überweisung eingezahlt werden:

Sparkasse Mansfeld-Südharz,
IBAN: DE53 800 550 080 601 016 769
Betreff: Gemeindebeitrag 2024
Name + Ort

Viele von Ihnen haben bereits Ihren Gemeindebeitrag für 2024 oder bezahlt - **herzlichen Dank!**



■ **Veranstaltungen im November**

Musik

Kantorei Goldene Aue: Mittwoch vierzehntägig (Haus d. Dankens, Roßla)
23.10. + 6.11. + 20.11. 19:30 Uhr

Kirchenchor Bennungen: Dienstags 18:00 Uhr (Pfarrhaus Bennungen)

Frauenchor Breitenbach: vierzehntägig Mittwoch (Feuerwehr Breitenbach)

Kinder & Jugend

Geschichtenzeit: Für Kinder von 1-10 u. Eltern/Großeltern
Montag, 21.10. 16:00 Uhr, Haus des Dankens

Puppentheater mit der Weihnachtsgeschichte:
Montag, 2.12. 16:00 Uhr, Haus des Dankens

Kinderchor: Für alle sangfreudigen Kinder im Haus des Dankens
Dienstag, 29.10. + 5.11. + 19.11. 15:00 Uhr

Kindertreff Bennungen: nach Absprache mit Birgit Reinicke

Kindertreff Tilleda: nach Absprache mit Donald Hilbert

Konfirmandenunterricht: für alle, die konfirmiert werden wollen
Freitag, 15.11. 17:00 – 19:30, Haus des Dankens in Roßla

Veranstaltungen

Roßla - Frauenkreis: Thema und Gespräche für Frauen ab 65
Dienstag, 5.11. 14:30 Uhr Haus des Dankens

Bennungen – Frauenkreis: Mittwoch, 20. November, 14:00 Uhr

Breitungen - Gemeindenachmittag: Mittwoch, 6.11., 14:30 Uhr

St. Nicolai (Wolfsberg, Horla, Breitenbach, Rotha):
Gemeindenachmittag: Donnerstag, 14.11.,
14:30 Uhr DGH Wolfsberg

Wickerode - Gemeindenachmittag: Donnerstag, 7.11., 14:30 Uhr

Dittichenrode - Gemeindenachmittag: Donnerstag, 7.11., 15:30 Uhr

Tilleda – Gemeindenachmittag: Freitag 22.11., 15:00 Uhr

■ Gottesdienste November 2024

Sonntag	Roßla	Ben- nungen	Tilleda	Brei- tungen	Ques- tenberg	Wicke- rode	Dittchen- rode	Wolfs- berg	Breiten- bach	Rotha	Horla
27. Oktober	10:00									Samstag 17:00 Kirmes	
Reformationst. 31. Oktober	14:00 Uhr Wallhausen Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag										
3. November	10:00 Uhr Gottesdienst gemeinsam & Kirchenkaffee		Sa,2.11. 17:00 Kirmes	14:00 Hubertus Messe					Sa,2.11. 14:00 Einweihung Innenraum		
10. November	10:00	9:00									
Volkstrauertag 17. November				14:00	Samstag 17:00	9:00	Samstag 14:00	11:00	10:00	Samstag 15:30	
Buß- und Bettag 20. November	18:45 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche Roßla										
Ewigkeitssonnt. 24. November	10:00	9:00	13:30								
1. Advent 1. Dezember	10:00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit dem Pfarrbereich Berga-Kelbra Musik von der Kantorei Goldene Aue & Kirchenkaffee										